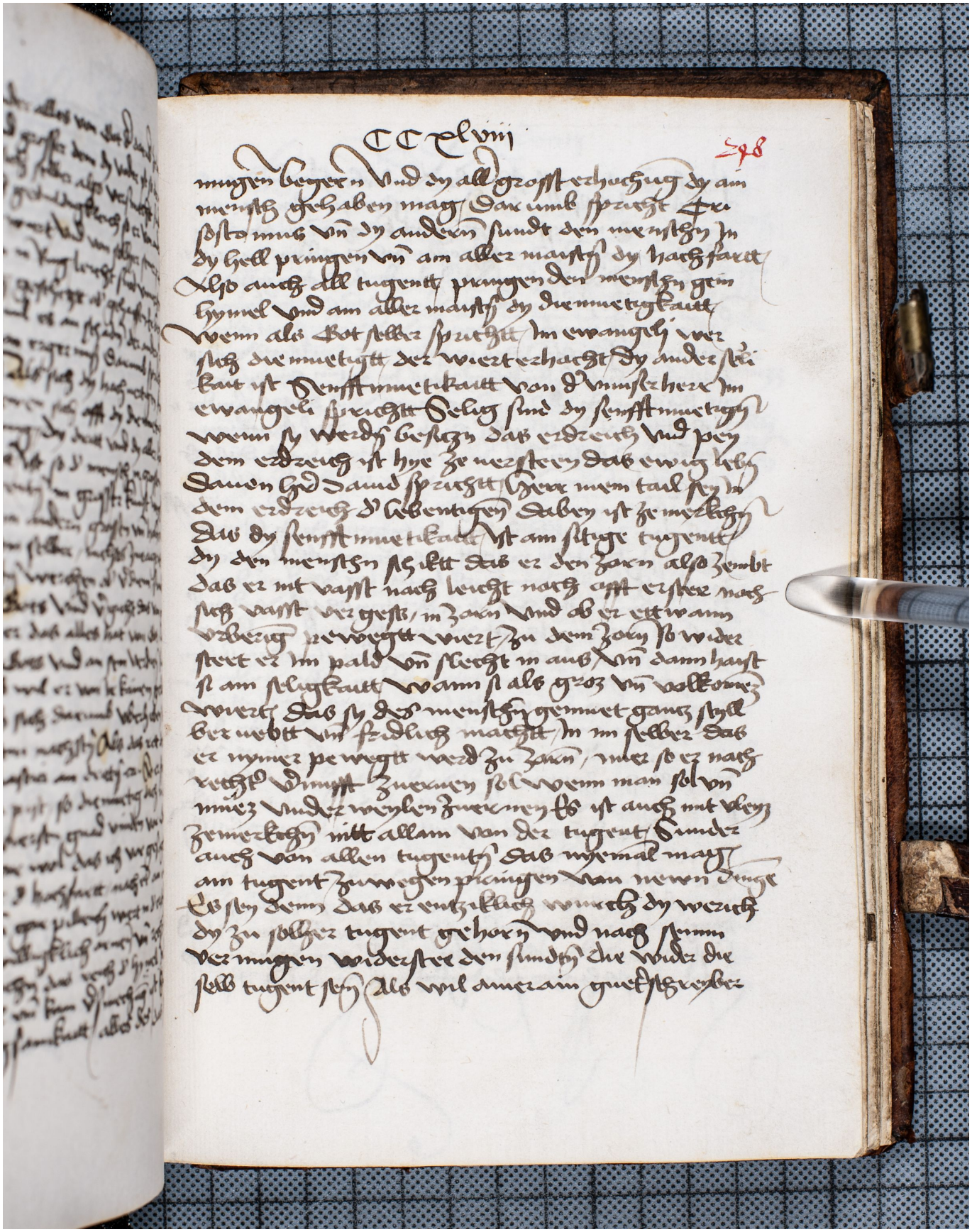
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CCclvij 248

mugen begeren. Vnd dy all grosst erhuchung dy am
menschen gehaben magk. Darumb spricht Ere
sto mus vn dy anderen sundt den menschen in
dy hell pringen vn am allerm marsch dy hochfart
Also auch all tugentt pringen den menschen gen
hymel. Vnd am allerm marsch dy demmuetigkaitt
Wenn als Got selber spricht im euangeli wer
slag die muetigen der wirt erhacht. Dy ander stu
kaitt ist Kenschmuetigkaitt. Von d' Vnnsserhern im
euangeli sprichtt Selig sind dy sanftmuetigen
wenn sy werdn besitzen das erdreich. Vnd pey
dem erdreich ist hye zu merkhen das ewig leb
Dauen. Gnd David spricht. Herr mein taill sy in
dem erdreich d' Lebentigen. Dabey ist zu merkhen
Das dy sanftmuetigkaitt ist ain stuck tugentt
dy den menschen sichertt das er den zorn also zembt
das er mit vaisst nach leicht nach eisst erster nach
slag vaisst der gest, in zorn. Vnd ob er ettwann
vberig bewegtt wirt zu dem zorn so wider
stert er im pald. Vn slecht in aus. Vn dann haist
sy ain schlichtt. Wann s als groz vn vollkomen
wirt das sy des menschen gemuet ganz still
ber webtt. Vn fridlich machtt. In im selber das
er nymer pewegtt werd zu zorn, mer so er nach
reicht. Dimitt zuernen sol. Wenn man sol von
mer. Vnder weylen zuernen. Es ist auch mit vlei
zu merkhen. mitt allam von der tugent. Sunder
auch von allen tugentn. Das menschl magk
ain tugent zuwegen pringen. Von newen dinge
Es sey denn das er entzeichtt wurch dy werich
dy zu solcher tugent gehoren. Vnd nach sinn
ver mugen widerstre den sundn. Die wider die
selb tugent sein. Als wol ainer ain guetsicherer